

Informationen zur Übertragung am 22. und 23. Mai 2010 aus Kapstadt/Südafrika anlässlich des Pfingstfestes der Neuapostolischen Kirche

1. Ereignis

Großes Ereignis für die Neuapostolische Kirche in Kapstadt/Südafrika:
In der Neuapostolischen Kirche in Tafelsig hält der Kirchenpräsident der Neuapostolischen Kirche International, Stammapostel Dr. Wilhelm Leber, am 23. Mai 2010 einen Gottesdienst, der in nahezu 100 Länder auf allen 5 Kontinenten übertragen wird.

Die Predigt wird am Altar in Englisch und darüber hinaus in mehr als 20 weitere Sprachen übersetzt und über eine Reihe von Satelliten ausgestrahlt. Wegen der Zeitverschiebung wird die Sendung in Nord- und Südamerika aufgezeichnet und später gesendet. Die Kirchenleitung erwartet, dass in mehr als 5000 Kirchen über 1,2 Millionen Gläubige an diesem Gottesdienst teilnehmen.

Schon am Vortag, dem 22. Mai 2010, wird ein Festliches Konzert in der Neuapostolischen Kirche in Silvertown stattfinden. Auch dieses Ereignis wird via Satellit in viele Länder übertragen.

2. Aufnahme und Sendung

Die beiden Ereignisse werden durch eine ortsansässige Produktions-Firma aufgenommen und zur Erdfunkstelle Johannesburg gesendet. Von dort wird das Signal per Satellit in einige afrikanische Länder verteilt sowie nach Deutschland zur Erdfunkstelle Usingen und weiter über Glasfaser in den Bischoff Verlag nach Frankfurt geleitet.

Ausstrahlung in Europa:

In den Übersetzerkabinen des Bischoff Verlags in Frankfurt am Main werden die Dolmetscher sein und in den Studios werden mit der entsprechenden Technik dem Signal die mehr als 20 Übersetzungen hinzugefügt. Ein im Bischoff Verlag stationierter Uplink leitet das so erweiterte Signal zu einem Satelliten der Eutelsat-Gruppe weiter, der es über Europa sowie Nordafrika und Teile Asiens verteilt. Das Signal legt dabei vom Sendeort in Frankfurt bis zum Empfangsort eine Strecke von rund 144.000 km zurück, wofür es ca. drei Sekunden benötigt. Die über 1600 mit Parabolantennen und Wiedergabegeräten ausgerüsteten neuapostolischen Gemeindehäuser empfangen das Signal und verteilen es auf die Bild- und Tongeräte.

Sendung nach Übersee:

Das mit der französischen, portugiesischen und spanischen Übersetzung ergänzte Signal wird vom Bischoff Verlag per Glasfaser zurück zur Erdfunkstelle Usingen geleitet, von wo es über Satellit zu einer weiteren Erdfunkstelle und dann per Glasfaser bzw. Satellit nach Übersee gesendet wird. Erdfunkstellen empfangen die Sendung und machen sie über Satellit oder Rundfunk den Empfangstellen zugänglich. In Nord- und Südamerika wird das Signal aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt in die dortigen Gemeinden gesendet. Für Australien und Neuseeland wird das Signal über London per Glasfaser nach Sydney geführt, von wo es dann verteilt wird.

Informationen zur Übertragung am 22. und 23. Mai 2010 aus Kapstadt/Südafrika anlässlich des Pfingstfestes der Neuapostolischen Kirche

2. Aufnahme und Sendung (Fortsetzung)

Sendung per Internet:

Für Gläubige, die nicht via Satellit erreichbar sind, besteht die Möglichkeit, per Internet die Ereignisse mit zu verfolgen. Die Teilnehmer sind von der jeweiligen Gebietskirche autorisiert und erhalten im Vorfeld eine Zugangsberechtigung. Vom Bischoff Verlag in Frankfurt wird das von Kapstadt empfangene Signal über Encoder einem Provider in Dresden zugeführt, der das Streaming ins Internet vornimmt. Somit stehen vier Streams in unterschiedlichen Bandbreiten und Qualitätsstufen sowie verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

3. Entwicklung der Übertragungen in Europa

Bereits 1946 fand die erste Übertragung per Tonleitung von Reutlingen aus über das Telefonnetz statt. Am 5. August 1951 erfolgte die erste Tonübertragung per Postkabel in größerem Rahmen, sodass 40.000 Zuhörer an verschiedenen Empfangsstellen in Deutschland angeschlossen waren. Das System wurde in den folgenden Jahren kontinuierlich ausgebaut.

Seit Beginn der achtziger Jahre wurde vermehrt mit Richtfunk in Bild und Ton übertragen. Mit dieser Technik konnte jedoch nur ein kleiner Teilnehmerkreis erreicht werden. Aus diesem Grund entschloss sich die Neuapostolische Kirche Bild/Tonübertragungen via Satellit durchzuführen. Mit der Realisierung dieses Projektes wurde der kircheneigene Bischoff Verlag in Frankfurt am Main beauftragt. Nach einigen Testübertragungen und nach Abschluss der ersten Installationsphase konnte erstmals an Pfingsten 1990 ein Gottesdienst aus dem Austria-Center in Wien via Satellit an mehr als 800 Empfangsstellen in Westeuropa übertragen werden.

Seit Mitte der neunziger Jahre wird der jährliche Pfingstgottesdienst auch nach USA und Kanada, in den Süden von Afrika und später auch nach Südamerika übertragen. Seit 2005 nehmen auch Länder in Südostasien und Australien teil, womit seitdem alle 5 Kontinente einbezogen sind.

Seit 2007 wird Gläubigen, die nicht per Satellit empfangen können, an einigen Stellen der Erde das Geschehen per Internet zugänglich gemacht.

4. Netzwerk Europa

Zurzeit sind in mehr als 40 Ländern in Europa und Teilen von Asien über 1.600 Gotteshäuser der Neuapostolischen Kirche für den Empfang von Gottesdiensten über Satellit und teilweise Internet ausgerüstet. Das Gebiet reicht von Skandinavien bis Madeira, Malta, Zypern und Israel und von den Azoren bis hinter den Ural. Dadurch wird die simultane Übersetzung der Predigt in teilweise über 20 Sprachen erforderlich.

Rückfragen bitte an Abteilung Neue Medien unter:

Telefon: 069/2696-149, Telefax: 069/2696-248, e-Mail: neue-medien@bischoff-verlag.de